

LIED (Evangelisches Gesangbuch 130)

1. O Heilger Geist, kehre bei uns ein / und lass uns deine Wohnung sein, / o komm, du Herzenssonne. / Du Himmelslicht, lass deinen Schein / bei uns und in uns kräftig sein / zu steter Freud und Wonne. / Sonne, Wonne, / himmlisch Leben willst du geben, wenn wir beten; / zu dir kommen wir getreten.

3. Steh uns stets bei mit deinem Rat / und führe uns selbst auf rechtem Pfad, / die wir den Weg nicht wissen. / Gib uns Beständigkeit, dass wir / getreu dir bleiben für und für, / auch wenn wir leiden müssen. / Schau, baue, / was zerrissen und beflissen, dich zu schauen / und auf deinen Trost zu bauen.

6. Du süßer Himmelstau, lass dich / in unsre Herzen kräftiglich / und schenke uns deine Liebe, / dass unser Sinn verbunden sei / dem Nächsten stets mit Liebestreu / und sich darinnen übe. / Kein Neid, kein Streit / dich betrübe, Fried und Liebe müssen schweben, / Fried und Freude wirst du geben.

FÜRBITTEN UND VATERUNSER

Komm, Heiliger Geist und stärke die Schwachen. Wir bitten dich für alle, die in diesen Tagen ratlos sind. Sei ihr Ratgeber. Für alle, die in Angst sind. Sei ihnen Mut und Hoffnung. Für alle, die trauern. Sei du ihr Trost. Komm, Heiliger Geist und rüttele die Starken auf. Wir bitten dich für alle, die Macht haben. Sei ihr Gewissen. Für alle, die über andere entscheiden. Sei die Richtschnur. Für alle, die mit ihrem Tun und Lassen, Weichen stellen. Zeige ihnen, wofür du die Welt geschaffen hast. Komm, Heiliger Geist!

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Die **KOLLEKTE** am Pfingstsonntag ist für die Arbeit mit Sorben und Wenden in unserer Landeskirche sowie die Bahnhofsmissionen bestimmt. Sie können Ihre Spende gerne auf folgendes Konto überweisen:

Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz • IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82

BIC: GENODEF1GR1 • Betreff: Kollekte 31.05.2020

Hrsg. von Pfr. Albrecht Bönisch im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz

HAUSGOTTESDIENST

am 31. Mai 2020 • Pfingstsonntag • Komm, Heiliger Geist!

ERÖFFNUNG

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht. Und es ward Licht.
Eine Kerze kann angezündet werden.

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott. Und Gott war das Wort.
Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Er kam zu uns. Er wurde einer von uns.
Ein Kreuz kann aufgestellt werden.

Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

LIED (Evangelisches Gesangbuch 135)

1. Schmückt das Fest mit Maien, / lasset Blumen streuen, / zündet Opfer an, / denn der Geist der Gnaden / hat sich eingeladen, / machet ihm die Bahn! / Nehmt ihn ein, so wird sein Schein / euch mit Licht und Heil erfüllen / und den Kummer stillen.

2. Tröster der Betrübten, / Siegel der Geliebten, / Geist voll Rat und Tat, / starker Gottesfinger, / Friedensüberbringer, / Licht auf unserm Pfad: / Gib uns Kraft und Lebenssaft, / lass uns deine teuren Gaben / zur Genüge laben.

5. Gib zu allen Dingen / Wollen und Vollbringen, / führe uns ein und aus; / wohn in unsrer Seele, / unser Herz erwähle / dir zum eignen Haus; / wertes Pfand, mach uns bekannt, / wie wir Jesus recht erkennen / und Gott Vater nennen.

PSALM 118

Dies ist der Tag, den der Herr macht; / lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf! / O Herr, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! / Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid.

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. / Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir; / mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, / und seine Güte währet ewiglich.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar / und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

GEBET

Ewiger Gott, du regierst in Weisheit und Güte: Sende uns deinen Geist und lenke uns nach deinem Willen, dass wir dir mit aufrichtigem Herzen dienen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

LESUNG AUS DER HEILIGEN SCHRIFT (*Apostelgeschichte 2,1-17*)

Als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.«

GLAUBENSBEKENNTNIS (*Evangelisches Gesangbuch 804*)

BETRACHTUNG (*von Pfarrer Albrecht Bönisch*)

Da liegt schon wieder so ein Zettel auf dem Schreibtisch. „Nur zur Erinnerung: Du bist dran mit abwaschen.“ Mit Herzchen drauf! Manchmal nervt es einfach nur, erinnert zu werden. Doch: Erinnern kann auch wunderschön sein. Die tollen Stunden zu zweit oder mit der ganzen Familie im Urlaub. Oder ein schönes Fest. Oder ein außergewöhnliches Geschenk.

Jesus sagt im Johannesevangelium (14,26) über den Heiligen Geist: „Der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ Das gehört also zum Wirken des Pfingstgeistes: Er will uns erinnern – an das, was Jesus sagt.

Ich erinnere mich an meine Konfirmanden, mit denen ich über den 23. Psalm sprach: „Der Herr ist mein Hirte.“ Ich habe ihnen gesagt, dass sie den Text auswendig lernen werden. Und was passiert in diesem Augenblick? Einer zückte sein Handy und fotografierte den Text aus dem Gesangbuch ab. So einfach kann das sein. Gesehen. Fotografiert. Abgespeichert. Erinnert. Kurzzeitig muss der 23. Psalm sogar zum Hintergrundbild für den kleinen Bildschirm aufgestiegen sein. Ich bin mir nicht sicher, ob das wirklich ein zukunftstauglicher Weg ist, aber ein gewitzter Versuch ist es ja allemal.

Wenn Jesus davon spricht, dass uns der Heilige Geist an alles erinnern wird, dann hat er genau diese Schwäche von uns im Blick. Wir haben eben nicht immer alles auf dem Schirm. Doch Jesus denkt nicht daran, das Wissen auszulagern. Im Gegenteil: Er will es geradezu bei uns einlagern. Und das mit automatischer Erinnerungsfunktion. Das ist Gottes Geist! Und der braucht noch nicht einmal ein Kabel. Jedoch: Eindrücklicher ist es mit Verbindung: Deshalb legen wir zum Segen die Hände auf. Darin wird sichtbar, dass etwas geschieht. Beim Segen bekommen wir es mit der Kraft des Heiligen Geistes zu tun.

Wer denkt, dass Christsein im krampfhaften Erinnern und sturen Befolgen von Jesusworten besteht, der liegt ziemlich falsch. Glauben ist anders. Glaubens ist frei. Da muss ich als erstes gar nichts selber tun. Ich muss mich nur drauf einlassen. Wenn ich den Heiligen Geist nicht ständig wegdrücke, dann funktioniert seine Erinnerungsfunktion erstaunlich gut. Und ich habe ein gutes Gewissen. Nach der Bibel schenkt der Heilige Geist nicht nur Erinnerung an Gott, sondern auch Ehrfurcht vor der Schöpfung, Trost und Mut, Stärke und Durchhaltevermögen, gesunden Menschenverstand und die Gabe, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Und nicht zuletzt: Freude am Leben. Alles Dinge, die jeder gut brauchen kann.